

# Bauen im Karst Workshop 2014

## Grundwasserschutz und Grundwassernutzung im Karst



Das im fünften Jahr in Folge ausgerichtete Arbeitstreffen „Bauen im Karst“ fand am 8. und 9. November 2014 in Murg am Walensee in der Schweiz statt. Es stand unter dem thematischen Motto „Grundwasserschutz und Grundwassernutzung im Karst“.

Der Workshop vereinte auch heuer Ingenieurgeologen, Behördenmitarbeiter und Mitarbeiter von akademischen und freien Forschungseinrichtungen, die sich schwerpunktmäßig, entweder beruflich oder interessengeleitet mit dem Thema Karst beschäftigen. Die Veranstaltung wird seit 2010 von aktiven Höhlenforschern organisiert und versteht sich als (in der Regel) deutschsprachiges Angebot zum Austausch über praktische und angewandte Fragestellungen der Karstforschung.

An der zweitägigen Veranstaltung haben 16 Teilnehmer aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und Kroatien teilgenommen. Die neun gehaltenen Vorträge streiften ein sehr breites Themenspektrum und boten vorzügliche Gelegenheit miteinander ins Gespräch und auch in teils kontroverse Diskussionen zu kommen. Folgende Beiträge wurden in zwei Blöcken (Grundwasserschutz, Grundwassernutzung) referiert:

- Pierre Christe (Dienststelle für Umweltschutz Kanton Wallis ): Lösung gewässerschutzrechtlicher Konflikte in Karstgebieten;
- Ulrich Jörin (Dr. von Moos AG Zürich): Gewässerschutz im Karst bei Tunnelbauprojekten;
- Sven Bauer (Bauen-im-Karst, LMBV - Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbauverwaltungs-gesellschaft mbH): Bergbaubeeinflusste Karsthydrologie am Südharz, Sachsen-Anhalt, Deutschland;
- Jonathan Vouillamoz (SISKA - Schweizer Institut für Speläologie und Karstforschung): Karst water management using KARSYS approach – examples of case studies;
- Jelena Ljubešić ( Geoaqua GmbH Zagreb): Grundwasserfassung im Küstenbereich von Kroatien;
- Giorgio Höfer-Öllinger (Geoconsult ZT GmbH Salzburg): Karstwassernutzung g und Filterung am Nordfuß des Untersberges bei Salzburg;
- Achim Köhler (Dr. Köhler & Dr. Pommerening GmbH Harsun): Untersuchungen und FE-Modellierungen zur Realisierung eines Pumpspeicherbeckens ohne Sohl- und Wandabdichtung im Weißen Jura der Schwäbischen Alb.;
- Rafael Grimm (Freunde der Aachhöhle e. V.): Auswertung und Interpretation von Ganglinien für die Erkundung großer zusammenhängender Karsthohlräume.

Ein Merkmal der bisherigen Workshops war es, keine stringenten Zeitvorgaben für die Vorträge und Diskussionen zu machen, um so den notwendig erscheinenden fachlichen Austausch jeweils spontan und angemessen zu Ende führen zu können. Damit sind wir deutlich an unsere Grenzen bzw. über diese hinaus gelangt. Das Samstagabendessen geriet ernsthaft in Gefahr, wurde im reservierten Restaurant zweimal telefonisch verschoben.

Daniel Locher (Stump FORATEC AG Russikon) half uns ein Stück weit aus der Bredouille. Er verschob sein vorgesehenes Referat „Hydrologische Bohrlochmessungen“ und hielt dies aus dem Stegreif während einer Rast auf der Abschlussexkursion am Sonntag – im Gelände, höchst anschaulich und bar jeden technischen Hilfsmittels.

Die Exkursion führte in die Tamina-Schlucht, keine explizite Karstexkursion, aber aufgrund der landschaftlichen Eindrücke und der gerade im Entstehen befindlichen Taminabrücke bei Pfäfers auch ein ingenieurtechnisch und baugrundgeologisch hoch spannender Ausflug.

Abschließend sei dem diesjährigen Organisator und Gastgeber, Marco Filippini, herzlichst gedankt. Er war uns nicht nur in seinem privaten Appartement Gastgeber und Moderator, sondern bot uns gleichzeitig auch Rundumservice von Unterkunft bis Verköstigung.